Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 80 (2018)

Heft: 2: Lehrmittel

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstorientierte Lehrmittel für die Schule

Ursina Seeli, Fläsch, Lehrerin Kindergarten

Ursina Seeli ist auf Umwegen zurück in die Schule gekommen. Sie hat dabei die Einsicht gewonnen, dass Kinder dann die besten Lernfortschritte machen, wenn sie – individuell und in Gruppen – wissbegierig und engagiert auf Lernerfahrung aus sind.

VON JÖRI SCHWÄRZEL

Für Ursina Seeli ist es klar, dass dies keine neuen Erkenntnisse sind. Sie ist jedoch darob erstaunt, dass die Schülerinnen und Schüler oft sehr schnell die angeborene Wissbegierde verlieren. Was ist es, was die Kreativität und das Engagement der Kinder kappt?

Im Kindergarten ist es üblich, den Kindern einen guten Rahmen zu geben, worin sich die Kinder mit Unterstützung der Lehrerin das Wissen selbst aneignen können. «Im Kindergarten lernen die Kinder unglaublich viel. Warum ändert sich der Unterricht beim Übertritt in die Primarschule so stark? Warum wird das erfolgreiche pädagogische Konzept des Kindergartens nicht in der nachfolgenden Schule mehr integriert?»

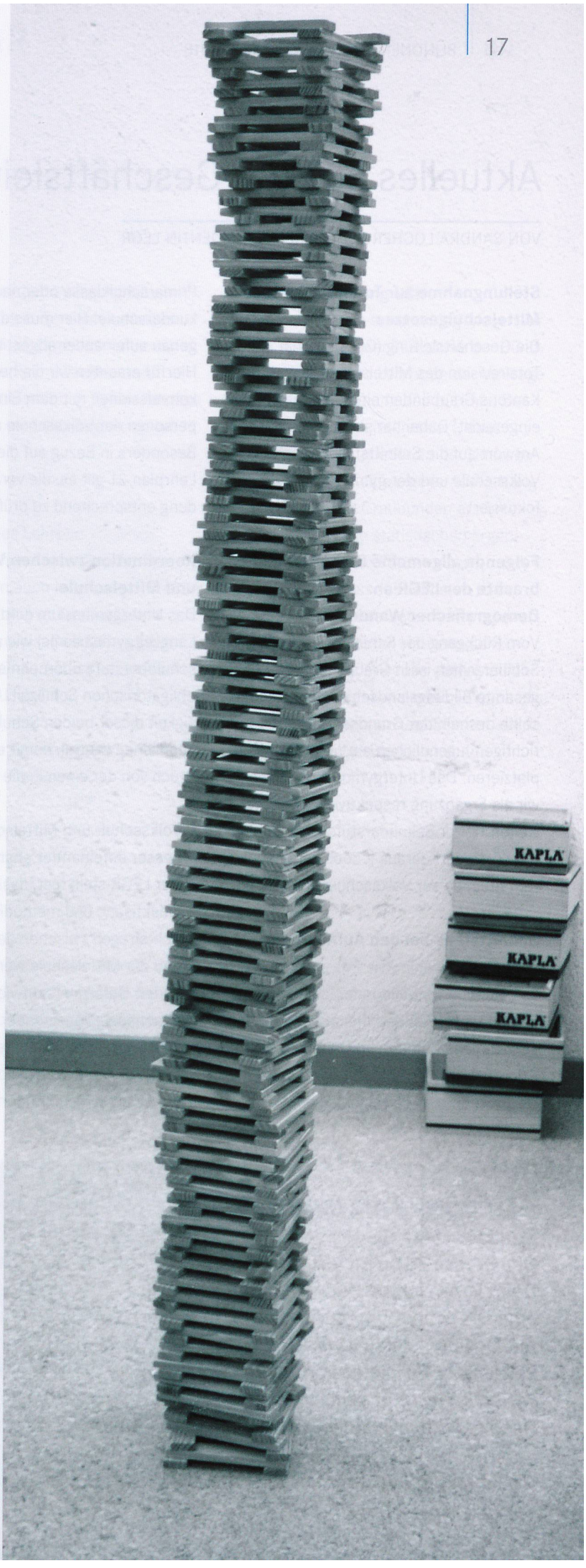
Ich spüre das Engagement von Ursina Seeli so richtig gut, auch wenn sie mir gegenüber konzentriert am kleinen Tischchen im Kindergarten Fläsch sitzt. Immerhin hat sie einen Tag Unterricht und eine Teamsitzung mit den Lehrpersonen der Primarschule schon absolviert. Der Kindergarten ist in Fläsch im Dachstock des Gemeindehauses, dem alten Schulhaus, untergebracht. Hoffentlich schon bald soll ein neuer Kindergarten beim neuen Schulhaus eingerichtet werden. Ursina Seeli freut sich darauf. Sie wünscht sich auch ein Atelier für die Kinder. So, wie es in allen Schulhäusern einen Werkraum gibt, sollte es nach ihrer Vorstellung auch überall ein Atelier geben.

Ursina Seeli ist kurz nach dem Seminarabschluss Mutter geworden. Mit ihren unterdessen erwachsenen Söhnen lebt sie als Wohngemeinschaft in Chur. In der Zeit als alleinerziehende Mutter hat sie einige Jobs ausgeübt. Schliesslich ist sie über ihr Kunstschaffen, die Kunsttherapie und Museumspädagogik in die Scola Vivante in Buchs gekommen. «Dort habe ich sehr viel gelernt. Das pädagogische Grundkonzept dieser Schule ist innovativ und gut.»

Seit 2012 unterrichtet Ursina Seeli in Fläsch. Im letzten Herbst hat sie berufsbegleitend die CAS-Ausbildung «Lehrmittelautor/-in» (s. Artikel «Lehrmittelautor/-in werden» S. 11) der Pädagogischen Hochschule Graubünden begonnen. Die Ausbildung gefällt ihr. Den theoretischen Input, den sie dort bisher erhalten hat, kann sie auch in die alltägliche Praxis im

Kindergarten einbauen. Kürzlich hat sie das Detailkonzept ihres Lehrmittelprojektes abgegeben. Das Lehrmittel will sie erstmal für den Unterricht im Zyklus 1 erarbeiten. Im Zentrum des Projekts steht das Bildnerische Gestalten. «Ich werde eine Idee für ein Schüler/-innen-Heft mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten wie Portfolio, Minibook, Leporello anregen. Teil meiner Projektidee ist es, eine Box mit Ideenkarten zu entwickeln, die Einstiegsideen beschreiben – in ein Thema, eine neue Technik oder als Vorbereitung für einen Museumsbesuch. Ziel ist es, Ideen zu sammeln, die einen überraschenden und auflockernden Zugang zum Fachbereich ermöglichen. Die Kinder sollen an eine neugierige, forschende Haltung herangeführt werden, die immer stärker von eigenständigen und mutigen Bildlösungen geprägt sein wird.»

Als Lehrperson aufhören will Ursina Seeli nach der Ausbildung zur Lehrmittelautorin nicht, dafür ist sie zu gerne in der Schule am Unterrichten. Sie kann sich vorstellen, bei einem Verlag als Freelancerin mitzuarbeiten. Der Lehrplan 21 verlangt nach mehr und besseren Lehrmitteln für den Kindergarten bzw. für den Zyklus 1. Vielleicht könne sie als praktizierende Lehrperson bei Lehrmittelprojekten mitwirken und dabei einen Zustupf zum Lohn als Kindergartenlehrperson dazu verdienen. Mit zwei Söhnen im Studium reiche der 100%-Lohn nirgendwohin. Ursina Seeli ist froh, dass der LEGR eine Lohnklage eingereicht hat. Sie ist seit einem guten Jahr auch Mitglied der Fraktionskommission Kindergarten des LEGR, wo sie sich für die Anliegen der Lehrpersonen auf Kindergartenstufe einsetzt.

Ursina Seeli bleibt sowieso nicht stehen. Sie will sich selber als Mensch und als Lehrperson weiterentwickeln. Ihr Interesse gilt darum bald schon einer neuen Aufgabe. Sie will Schulische Heilpädagogin (SHP) werden. Sie ist in die neue Staffel der Ausbildung zur SHP, die in diesem Jahr in Chur starten wird, aufgenommen worden.

«Und das alles zusätzlich zu deiner beruflichen Arbeit?» frage ich Ursina Seeli. «Ja, ich freue mich auf die neue Herausforderung.» Beeindruckt von ihrer pädagogischen Haltung, von ihrer Art und vor allem von ihrer unerschütterlichen Arbeitskraft verlasse ich Fläsch. Das kleine Dorf und die Weinberge versinken langsam in der aufkommenden Dämmerung.